Thut es/ weil jhr Menschen/ ja thut es weil jhr Christen seid.

Thut es euerem HERREN und Fürbilde Christo Jesu zur nachfolge.

Thut es auf seine vermahnungenh und geheiß.

Thut es eueren armen Vnterthanen zur wolfahrt.

Thut es zur abwendung dieses unaussprechlichen verderbensⁱ. [46]

Thut es dem Erbfeinde zum schrecken.

Thut es/ weil mich(46)^a euer mitKönig/ euer bekandter Vetter und Verwandter ein solch herrlich und niemals^b genugsam gepriesenes beyspiel unter seiner Königlichen Person darstellet.

Ja thut es ümb euerer^c ewigen belohnunge^d willen.

Bringet die Christenheit und Teutschland insonderheit wieder zur^e ruhe und frieden.

Jhr habet mit allen eueren kosten/ mühe und kriegen bißher doch nichts ausgerichtet^f/ Es hat doch keiner seinen Zweck erreichen können/ versucht es auff eine andere weise/ versucht es/ was versönligkeit/ was freundschafft/ was Friede und Hulde thun und außrichten können.

Es entstehet immer ein Krieg aus dem andern/ Es zeucht immer eine Rache die andere^g nach sich. Nunmehr^h gebähre und zeuge eine liebe die andere/ Eine gnade die andere/ eine gunst die andere/ eine wolfahrt die andere/ Ein jeder setze das allgemeine beste¹ seinem eigenen und absonderlichem¹ nutzen und vortheile für/ Ein jeder weiche was^k von seinem¹ rechte/ ist ein wenig nicht genug/ so weiche er viel/ und wer am meisten weichet^m/ wer am meisten von seinem rechte abstehet/ der sol dessen die grösseste ehre haben/ und für den tapfferesten¹ und großmütigesten von mir und männiglich gehalten und gepriesen/ wie auch mit dem Ruhme des allerhöchsten Sieges und unsterblichsten¹ Namens beleget und gekrönet werden, dann² solches nicht aus kleinmuht/ sondern aus Edelem¹ und Manhafften hertzen von jhme beschiehet¹/ in dem er sich seines nutzens [47]

freywillig begiebet/ seine begierden und sich selber der allgemeinen wolfart der Christenheit zum besten bestreitet und überwindet.

Euere vorige blutige und auf menschen fleiß gegründete handelungen haben nicht glücken wollen/ diese Freund- und friedliche bezeigungen^{(47)a} werden einen gesegneten ausgang gewinnen.

JEsus Christus der grosse und Ertzfriedefürst/ der die Himmel in einigkeit gepflantzet/ und die Erde auf einen friedlichen grund gesetzet hat/ wird selber diese heilsame und Gottselige rahtschläge benedeyen/ Er selber wird willig und freudig zugegen sein/ und dieses euer allerlöblichstes und lieblichstes vorhaben segenen/ und mit Himlischem glücke überschatten^c/ darumb sage ich nochmals: Bringet die Christenheit und Deutschland insonderheit wieder zur^d ruhe und frieden.

Bringet durchaus keine entschuldigung/ weder zum auffschube/ noch zur zerschlagung des Friedens für: Es mag allhier keine entschüldigung gelten/ dieweil nichts itzo in der Welt so groß/ nichts so wichtig sein und erdacht werden kan/ das würdig were den Frieden auffzuhalten.

Der Friede. Der Friede.